

# Inhalt

I. Einleitung . . . . .	13
Teil 1	
II. Die Entstehung der Terra Santa-Legende . . . . .	23
II.1 Der Blutacker in der Bibel . . . . .	26
II.2 Quellen zu den Reise- und Pilgerberichten über Jerusalem . . . . .	30
III. Dekonstruktion eines historischen Narrativs . . . . .	35
III.1 Zum Töpfern braucht es Ton – Die Suche nach dem biblischen Töpferacker . . . . .	38
III.2 Suggestierte Kontinuität vs. Flexibilität Heiliger Orte . . . . .	40
III.3 Sonderbare Bestattungspraxis beim Akeldama . . . . .	44
III.4 Bestattung (der Fremden) in Jerusalem . . . . .	46
IV. Lokalisierungen des Blutackers . . . . .	47
IV.1 Der Blutacker in den Quellen des 4. bis 11. Jahrhunderts . . . . .	47
IV.1.1 Widersprüchliche Ortsangaben bei Eusebius von Cäsarea und Hieronymus . . . . .	47
IV.1.2 Gottesdiener in den Grabhöhlen beim Pilger von Piacenza (um 570) . . . . .	48
IV.1.3 Ein Mäuerchen bei Arkulf / Adomnan (680–688) . . . . .	51
IV.1.4 Der Blutacker vor der Ankunft der Kreuzfahrer . . . . .	52
IV.2 Abweichende Lokalisierung des Blutackers zur Zeit der Kreuzfahrer (12. Jahrhundert) . . . . .	53
IV.2.1 Das Jerusalem der Kreuzfahrer (1099–1187) . . . . .	53
IV.2.2 Saewulfs Lokalisierung des Blutackers bei Siloam (1102/03) . . . . .	56
IV.2.3 Zwei schwierige Quellen für die Lokalisierung des Blutackers . . . . .	58
IV.3 Quellenstellen, die mit Saewulf übereinstimmen . . . . .	60
IV.3.1 Anonyme Reiseführer des 12. Jahrhunderts . . . . .	60

IV.3.2 Theoderich (1169–1174) . . . . .	61
IV.3.3 Johannes Phocas (1185) . . . . .	63
IV.3.4 Fretellus (1137) . . . . .	63
IV.3.5 Johannes von Würzburg (1160–1170) . . . . .	64
IV.3.6 ‚Vita Sancti Petronii‘ . . . . .	65
IV.4 Problemfall Abt Daniil (1104) . . . . .	66
IV.5 Zwischenfazit: Der Blutacker der Kreuzfahrer lag nicht bei Abu Tor .	67
V. Das Begräbnis der Fremden nach 1187 . . . . .	71
V.1 Situation für die Pilger nach 1187 . . . . .	72
V.2 Wilbrand von Oldenburgs abweichende Lokalisierung des Blutackers (1212) . . . . .	72
V.3 Weitere Quellen des 13. Jahrhunderts . . . . .	73
V.4 Situation für Pilger zur Zeit der zweiten Fränkischen Herrschaft (1229–1244) . . . . .	76
V.5 ‚La Citez de Iherusalem‘ (c. 1231) . . . . .	78
V.6 Exkurs: Das Johanniterhospital nach 1187 . . . . .	80
V.7 Eine alternative Erklärung zur Entstehung des heutigen Akeldama . .	82
V.8 Wer waren die Bauherren des Akeldama? . . . . .	86
V.9 Die Weiternutzung des Akeldama als Begräbnisort für Christen . . .	88
V.10 Zwischenfazit . . . . .	89
VI. Entstehungskontext eines Wunderberichts . . . . .	91
VI.1 Quellenlage zur übernatürlich raschen Zersetzung von Leichen . . .	91
VI.2 Forschungsstand zu den Wunderberichten . . . . .	93
VI.3 Beim Blutacker stinkt es nicht zum Himmel – meistens jedenfalls . .	97
VI.4 Welches Bedürfnis stillt die Vorstellung einer raschen Zersetzung von Leichen? . . . . .	98
VI.5 Fazit . . . . .	101
Teil 2	
VII. Die Verbreitung der Terra Santa-Legende . . . . .	107
VII.1 Der grössere Kontext des Wegtransports von Heiligem . . . . .	110

VII.2 Die Provenienz der Ortsreliquien . . . . .	112
VIII. Der heilige Acker in Akkon . . . . .	121
VIII.1 Akkon zur Zeit der Kreuzfahrer . . . . .	121
VIII.2 Die verschiedenen Nutzniesser des Friedhofareals . . . . .	125
VIII.3 <i>Campus Sanctus</i> in Quellentexten des späten 13. Jahrhunderts . . . . .	126
VIII.3.1 Krankenheilungen auf dem Akkonener Friedhof . . . . .	126
VIII.3.2 Ein Pilgerbericht von 1268 . . . . .	127
VIII.3.3 Das Testament des Hugh de Neville (1267) . . . . .	127
VIII.3.4 Chroniken . . . . .	128
VIII.3.5 Die aufschreienden Seelen im heiligen Acker nach Thaddaeus (um 1291) . . . . .	131
VIII.4 Weshalb gibt es einen heiligen Acker in Akkon? . . . . .	132
VIII.4.1 Reliquien in Akkon . . . . .	132
VIII.4.2 Die ‚Pardouns de Arcre‘ (Mitte 13. Jahrhundert) . . . . .	134
VIII.4.3 Die Ablassquanten der ‚Pardouns‘ im Vergleich . . . . .	138
VIII.4.4 Die päpstlichen Ablässe . . . . .	138
VIII.4.5 Die Autorschaft der ‚Pardouns de Acre‘ . . . . .	140
VIII.4.6 ‚Contra Simonia‘ als Ursache für die Etablierung inoffizieller Ablassquanten? . . . . .	142
VIII.5 Fazit . . . . .	143
IX. Der heilige Acker in Pisa . . . . .	145
IX.1 Forschungsgeschichte . . . . .	148
IX.1.1 <i>translatio terrae</i> ? . . . . .	151
IX.2 <i>Campus Sanctus</i> in den Schriftquellen . . . . .	151
IX.2.1 Das Pisaner Testament von 1278 . . . . .	152
IX.2.2 Aufforderung zu Spenden für den heiligen Acker im ‚Breve del Comune‘ (1287) . . . . .	153
IX.2.3 Die <i>Si quis</i> -Inscription am Haupteingang des Camposanto zu Pisa . . . . .	153
IX.2.4 Einnahmen <i>ad portam campi sancti</i> . . . . .	154

IX.2.5 Das Testament der Magliata del fu Lamberto Magliate vom 31. März 1348 . . . . .	155
IX.3 Exkurs: Der <i>Campus Sanctus</i> von Jerusalem . . . . .	155
IX.4 Der Übertragungsprozess der Bezeichnung des Grundstücks auf die Architektur . . . . .	156
IX.5 Wundertätige Erde im heiligen Acker von Pisa . . . . .	157
IX.5.1 Bezug zum heiligen Acker in Jerusalem bei Pero Tafur (1438) . . . . .	158
IX.6 Vorgeschichte auf der Piazza del Duomo . . . . .	159
X. Ein Schrein für die heilige Erde . . . . .	163
X.1 Baubeschreibung . . . . .	163
X.2 Bauforschung . . . . .	165
X.2.1 <i>Ecclesia S. Trinitatis</i> . . . . .	167
X.2.2 Nutzung des Camposanto als Grablege . . . . .	170
X.3 Zwischenfazit . . . . .	171
XI. Die Bedeutung des heiligen Ackers für Pisa . . . . .	173
XI.1 Die Jenseitsvorstellung Federico Viscontis . . . . .	174
XI.2 Die Todesallegorie im Camposanto zu Pisa . . . . .	180
XI.3 Forschungsstand zur Todesallegorie . . . . .	185
XI.3.1 Der Visio-Streit und die Konstitution ‚Benedictus Deus‘ von 1336 . . . . .	187
XI.3.2 Zwischenfazit . . . . .	189
XI.4 Relektüre der Todesallegorie Buonamico Buffalmaccos . . . . .	190
XI.5 Fazit . . . . .	192
XI.5.1 Bedeutung des Camposanto für Pisa . . . . .	193
XII. Conclusio . . . . .	195
XIII. Literaturverzeichnis . . . . .	201
XIII.1 Primärliteratur . . . . .	201
XIII.2 Sekundärliteratur . . . . .	210
XIV. Abbildungen . . . . .	225